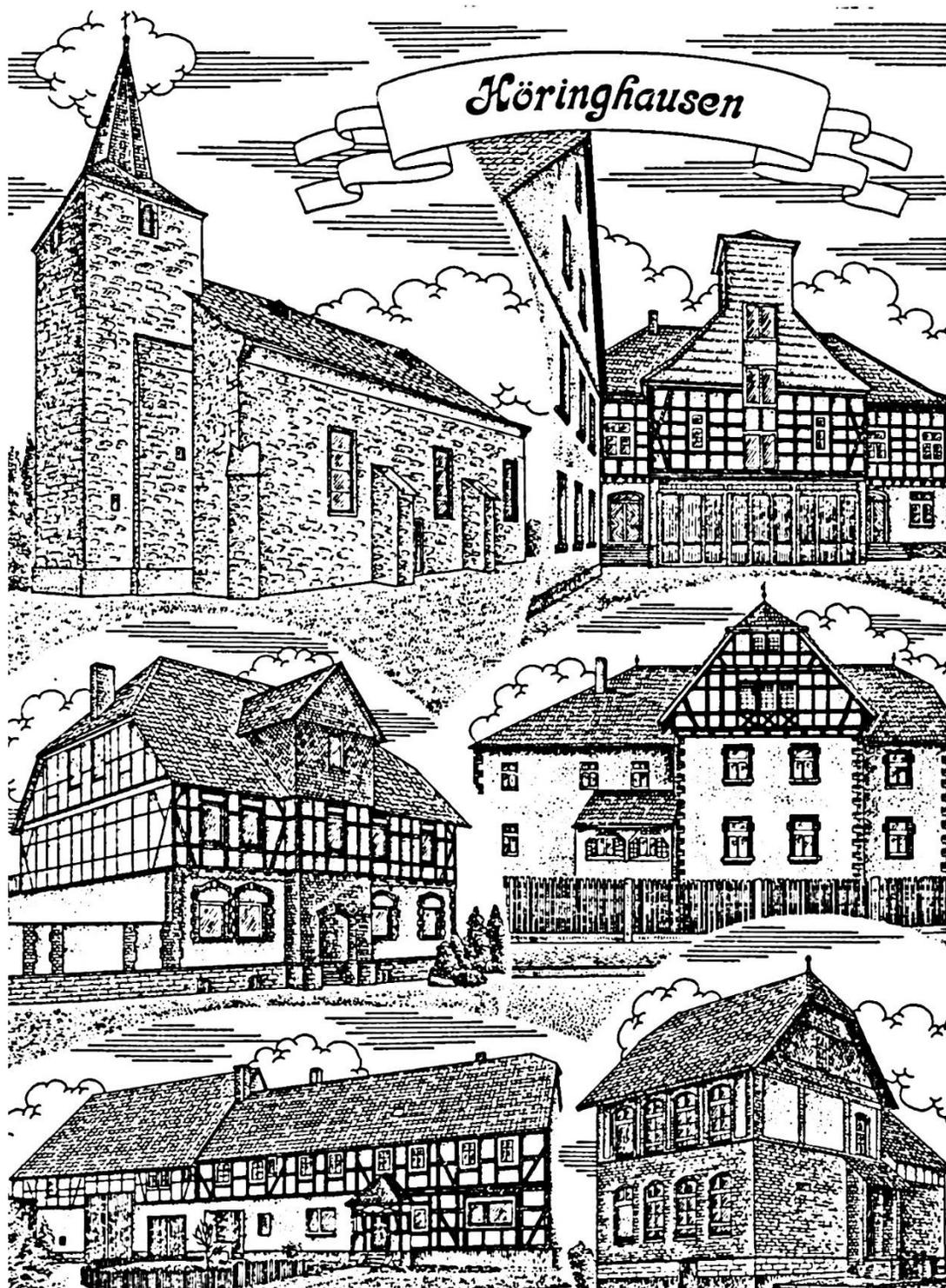


Geschichte und Geschichten aus



Die 1960er Jahre Teil 8
1966 Abschnitt 2 Bildervortrag
Heinrich Figge

1966 WLZ 19. 02.

Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach

Korbach I und Goldhausen II vorne

Landesrundenkämpfe Schießkreis 7 K Korbach — 10.
Runde

Die Luftgewehrlandesrundenkämpfe im Schießkreis 7 K gingen mit der zehnten Runde zu Ende. Es gab noch einmal sehr gute Ergebnisse. In der Kreisklasse erreichten zehn Schützen Ringzahlen zwischen 270 und 280.- -

Das vorläufige Endergebnis sieht in der Kreisklasse Korbach I und in der Grundklasse Goldhausen II an der Spitze. Diese beiden Mannschaften hatten von Beginn der Wettkämpfe die Führung übernommen, ohne sie einmal abzugeben. Die Korbacher Mannschaft wird sich am Aufstiegskampf zur Gaubezirksklasse beteiligen.

Kreisklasse:

Goddelsheim II — Obernburg I	1 607:1 533
Höringhausen I — Korbach I	1 280:1 622
Goldhausen I — Meininghausen	1 459:1 582

Beste Einzelschützen: Helmut Lohof, Korbach, 280; Karl Barbe, Goddelsheim, 280; Hermann-Georg Löwer, Korbach, 276; Wilhelm Kümmel, Meininghausen, 275; Helmut Fuchs, Obernburg, 275; Ernst Hartmann, Goddelsheim, 274 Ringe.

1. Korbach I	18:2	16 064
2. Goddelsheim II	16:4	15 844
3. Meininghausen I	14:6	15 789
4. Obernburg I	6:14	15 232
5. Höringhausen I	6:14	14 763
6. Goldhausen I	0:20	14 265

Grundklasse:

Höringhausen II — Obernburg II	727:676
Goddelsheim III — Goldhausen II	739:789
Meininghausen II — Korbach II	765:727

Beste Einzelschützen: Karl Paar, Meininghausen, 139; Wilfried Behle, Goldhausen, 137; Jürgen Schuhart, Korbach, 136 Ringe.

1. Goldhausen II	20:0	7 675
2. Meininghausen II	14:6	7 520
3. Korbach II	12:8	7 376
4. Höringhausen II	10:10	7 203
5. Obernburg II	4:16	7 092
6. Goddelsheim III	0:20	6 792

Am Samstag, 26. Februar, ab 1430 Uhr, findet im Saal der Gastwirtschaft Frese die Jugend- Luftgewehr-Kreismeisterschaft statt. Vereine, die noch keine Meldungen abgegeben haben werden gebeten, diese schnellstens an Kreischützenmeister Lohof/Korbach, einzureichen. Als Juniorenschützen gelten die Jahrgänge 1946—1949, als Jungschützen ab Jahrgang 1950.

1966 WLZ 26. 02.

Seminar über das Glaubensbekenntnis

Höringhausen. Zu einem Seminar über die Aussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses konnte Pfarrer Tillmans am ersten Abend etwa zwölf jüngere interessierte Gemeindeglieder begrüßen. In seinem Referat ging er zunächst auf die Frage ein, in welchem Sinn die Glaubensaussagen des Neuen Testaments und des Bekenntnisses als „wahr“ gelten können, und zeigte dann speziell an der Aussage „Jesus Christus empfangen vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“, daß wir hier nicht den Maßstab dessen anlegen können, was im naturwissenschaftlichen und historischen Sinn als „wahr“ gilt. Die Aussagen, die sich hierüber in den Evangelien (Matth. 1 und Luk.1) finden, seien Traditionen aus verhältnismäßig später Zeit der Evangelienentstehung, die nach 70 n. Chr. anzusetzen sei. In ihnen spiegele sich ein Wunderglaube, der in Jesus auf Grund der mit ihm gemachten wunderbaren Erfahrungen einen Menschen sieht, der auf übernatürliche Weise geboren sein müsse. Wir heutigen Christen können dieses Denken nicht nach vollziehen. Für uns könne diese neutestamentliche Aussage über Jesus nur den Sinn haben, den auch die Evangelisten ihr letztlich geben wollten: In Jesus Christus begegnen wir dem lebendigen Gott, seiner Wahrheit in Person. Im Annehmen dieser Wahrheit Gottes fällt allein die Entstehung unseres persönlichen Glaubens. .

Eine rege Aussprache schloß sich an das Referat an.— Das Seminar wird an drei weiteren Abenden fortgesetzt und zwar am 4., 11. und März (jeweils 20 Uhr im Konfirmandensaal). Da nächsten Abend hält Pfr. Dembowski, Korbach, über die Aussage „... niedergefahren zur Hölle, . . . aufgefahren gen Himmel“. Jüngere Gemeindeglieder (etwa 20 — 45 Jahre) können sich noch anmelden; es sind noch 12 — 15 Plätze frei

1966 WLZ 28. 02.

**Vereinigte Waldecker Molkerei-Genossenschaft geplant
Jahreshauptversammlung der Molkerei-Genossenschaft
Höringhausen befürwortet Zusammenlegung mit
Mühlhausen**

Höringhausen. Die ordentliche Generalversammlung der Molkereigenossenschaft Höringhausen fand am Samstag im Gasthaus Becker statt. Der 1. Vorsitzende, Wilhelm Emmeluth, konnte 141 Mitglieder und viele Freunde der Genossenschaft begrüßen. Dem Molkereiverband gehören insgesamt 263 Landwirte aus den Gemeinden Alraft, Basdorf, Höringhausen, Ober- Waroldem, Sachsenhausen und Strothe an.

Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete der geplante Zusammenschluß der Molkereigenossenschaften Höringhausen und Mühlhausen. Auf Grund der guten Geschäftslage beider Genossenschaften mit ihren verschiedenen Produktionszweigen erscheint der Zusammenschluß wünschenswert. Die Höringhäuser Molkerei hat sich in den letzten Jahren auf die Käseproduktion spezialisiert, Mühlhausen stellt vorwiegend Schlagsahne her. Da die Mühlhäuser Molkerei in den Spitzenabsatzzeiten der Sommermonate mit der Schlagsahneproduktion nur schwer nachkommen kann und für den Eigenbedarf der Zulieferer , Butter und Milch zukaufen muß, ist sie körperschaftssteuerpflichtig geworden. Die abfallende Magermilch geht meist an die Erzeuger zurück und kann nur schlecht verwertet werden. In Höringhausen fehlt es aber oft an Magermilch und im Sommer ist bei geringer Käseproduktion ein großer Fettüberschuß vorhanden.

Die Molkereien würden sich bei einem Zusammenschluß also ideal ergänzen, die Körperschaftssteuer könnte eingespart werden und die Belieferung der Großabnehmer, die das ganze Jahr über ein lückenloses Programm erwarten, wäre gesichert.

Nach einer ausgiebigen und harten Diskussion über das Für und Wider einer Fusion stimmten die Landwirte dem geplanten Zusammenschluß zu. Der Fusionsvertrag, vom Raiffeisenverband in Kassel ausgearbeitet und durch Verbandsobersprüfer Dreher vorgelegt, wurde angenommen. Damit schufen die Landwirte die Voraussetzung für einen mustergültigen Betrieb in Waldeck. Ein weiterer Zusammenschluß mit der Molkereigenossenschaft Nieder-Waroldern — die, wie wir an anderer Stelle berichten, der Fusion mit Mühlhausen und Höringhausen zustimmte — wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Dadurch . wäre die Milchwirtschaft im Herzen Waldecks konkurrenzfähig, denn in Nieder - Waroldern wird vorwiegend Butter hergestellt.

1966 WLZ 1966 02. 03.

G. Löwer wieder Kreismeister

Luftgewehr-Kreismeisterschaft der Jugend und Junioren
des Schießkreises 7 K Korbach

(of) Die Jugend-Meisterschaften hatten eine sehr gute Beteiligung von 12 Mannschaften und 10 Einzelschützen. Unter der Leitung von Kreisschützenmeister Helmut Lohof, Korbach, begann pünktlich am Samstag um 14.30 Uhr das Schießen und konnte reibungslos bis zum Schluß, 18.30 Uhr, durchgeführt werden.

Der jungen Höringhäuser Mannschaft gelang es, in der Jugendklasse Sieger zu werden. Diese Schützen schießen alle erst ca. ein halbes Jahr. Der Erfolg ist darum für diese Jungens umso höher zu bewerten. In der Einzelwertung konnte erwartungsgemäß Hermann-Georg Löwer aus Korbach seinen Vorjahreseserfolg wiederholen und wurde Kreismeister mit 135 Ringen. In der Juniorenklasse gelang es Meininghausen, die favorisierte Goddelsheimer Mannschaft auf den 2. Platz zu verweisen und mit 504 Ringen neuer Kreismeister zu werden. Junioren-Einzelkreismeister wurde Hartmut Kümmel, Meininghausen, mit 134 Ringen, der damit wesentlich zum Sieg seiner Mannschaft beitrug.

Die Ergebnisse:

Jugendklasse (bis 16 Jahren):

Kreismeister: Höringhausen mit 448 Ringen (Werner Siebert 121, Werner Lamotte 104, Peter Gries 107, Wilfried Schäfer 116). 2. Goldhausen 422 (Willi Grebe 113, Marlis Saure 117, Erich Sinsch 96, Heinrich Schüttler II 96). 3. Meineringhausen 392 (Heinz Becker 108, Klaus-Wilhelm Kümmel 106, Willi Paar 86, Rolf Höhne 92). 4. Meineringhausen mit 298 Ringen.

Einzelwertung: Kreismeister Hermann-Georg Löwer, Korbach, 135, 2. Werner Siebert, Höringhausen, 121, 3. Marlis Saure, Goldhausen, 117, 4. Wilfried Schäfer, Höringhausen, 116, 5. Willi Grebe, Goldhausen, 113, 6. Heinz Becker, Meineringhausen, 108, 7. Peter Gries, Höringhausen, 107, 8. Klaus-Wilhelm Kümmel, Meineringhausen, 106, 9. Werner Lamotte, Höringhausen, 104.

Juniorenklasse (17 bis 20 Jahre):

Kreismeister: Meineringhausen 504 (Hartmut Kümmel 134, Joachim Kesting 127, Walter Wilhelm 115, Gerd Nahlinger 128). 2. Goddelsheim 497 (Fritz Krüger 128, Herbert Vesper 112, Hans-Jürgen Grosche 130, Friedrich Lippecke 127). 3.

Obernburg 484 (Otto Schwehn 129, Karl-Horst Wiesemann 127, Peter Rohde 123, Heinz Backhaus 105). 4. Höringhausen 478, 5. Goldhausen 460, 6. Goddelsheim 454, 7. Höringhausen 387, 8. Goddelsheim 343.

Einzelwertung: Kreismeister Hartmut Kümmel, Meineringhausen, 134, 2. Wilfried Behle, Goldhausen, 130, 3. Hans-Jürgen Grosche, Goddelsheim, 130, 4. Otto Schwehn, Obernburg, 129.

1966 WLZ 03. 03.

Landesrundenkämpfe beendet Korbach I Meister im Schießkreis 7 K

Korbach I wurde im Schießkreis 7 K Kreisrundenkampfmeister und beteiligt sich im Mai am Aufstiegskampf zur Gaubezirksklasse, der in Hatzfeld stattfinden wird.

Einzelmeister wurde Helmut Lohof, Korbach, mit der ausgezeichneten Ringzahl von 1688, Schnitt 281,3. Die höchste Serie erreichte Lohof beim Rückkampf gegen Meininghausen mit 288 Ringen. In der Grundklasse siegte Goldhausen II und steigt in die Kreisklasse auf, während Goldhausen I als Absteiger aus der Kreisklasse feststeht.

Einzelsieger der Grundklasse wurde Wilfried Behle, Goldhausen, mit 807 Ringen, Schnitt 134,5.

	Kreisklasse		
	Kämpfe	Pkt.	Ringe
1. Korbach I	10	18:2	16 064
2. Goddelsheim II	10	16:4	15 844
3. Meininghausen I	10	14:6	15 789
4. Obernburg I	10	6:14	15 232
5. Höringhausen I	10	6:14	14 763
6. Goldhausen I	10	0:20	14 265

Einzelwertung:

1. Lohof, Helmut, Korbach, Klasse S, 1 688 Ringe, 2. Löwer, Hermann-Georg, Korbach, K, 1 649, 3. Kümmel, Wilhelm, Meininghausen, S, 1 639, 4. van der Horst, Wilfried, Korbach, S 1 633, 5. Gabriel, Peter, Korbach, J, 1 633, 6. Kesting, Fritz, Meininghausen, S, 1 626, 7. Schäfer, Karl, Meininghausen, S, 1 625, 8. Grosche, Fritz, Goddelsheim, S, 1 609, 9. Fuchs, Helmut, Obernburg, S, 1 608, 18. Schmidt, Wilhelm, Meininghausen, Alt, 1 570, 24. Grebe, Charlotte, Goldhausen, D, 1 524.

Die hervorgehobenen Schützen sind Sieger in der jeweils angegebenen Klasse (S = Schützenklasse, K = Jugend, J = Junioren, D = Damen, Alt = Altersklasse).

Grundklasse

	Kämpfe	Pkt.	Ringe
1. Goldhausen II	10	20:0	7 675
2. Meininghausen II	10	14:6	7 520
3. Korbach II	10	12:8	7 376
4. Höringhausen II	10	10:10	7 203
5. Obernburg II	10	4:16	7 092
6. Goddelsheim III	10	0:20	6 796

Einzelwertung: 1. Wilfried Behle, Goldhausen, 807 Ringe; 2. Karl Paar, Meininghausen, 800; 3. Karl Grebe, Goldhausen, 796; 4. Hartmut Scharfe, Goldhausen, 791; 5. Friedrich Wacker, Korbach, 790; 6. Hartmut Kümmel, Meininghausen, 789; 7. Jürgen Schuhart, Korbach, 787; 8. Hermann Götte, Höringhausen, 787; 9. Christian Grohmann, Goldhausen, 783; 10. Fritz Müller, Höringhausen, 783.

Bester Altersschütze ist Karl Paar, Meininghausen.

Schützentreffen in Höringhausen

Am Samstag und Sonntag trafen sich die Schützen-Mannschaften der Schießsportvereine und -Abteilungen Korbach, Goddelsheim, Sudeck, Herzhausen, Meininghausen und Adorf zum Wanderpokal- und Pokalschießen in der Gastwirtschaft Frese in Höringhausen.

Auf den acht Schießbahnen wurden sehr gute Ergebnisse erzielt.

Wanderpokal: 1. Goddelsheim I 549 Ringe, 2. Sudeck I 547, 3. Meininghausen I 545, 4. Korbach I 535, 5. Adorf I 529, 6. Goddelsheim II 527, 7. Korbach II 504.

Pokal: 1. Korbach I 547 Ringe, 2. Goddelsheim I 545, 3. Sudeck I 540, 4. Meininghausen II 520, 5. Korbach II 516, 6. Goddelsheim II 514, 7. Herzhausen 502.

Reges Interesse fand auch das Preisschießen, das als offenes Schießen für Einzelschützen durchgeführt wurde. 36 wertvolle Preise reizten zum mehrmaligen Versuch. Gewertet wurden die zwei besten Karten eines jeden Schützen.

Hier die Ergebnisse: 1. Barbe, Karl, Goddelsheim; 2. Peuster, Hans, Höringhausen; 3. Weidemann, Erhardt, Sudeck; 4. Lohof, Helmut, Korbach; 5. Biederbick, Kurt, Sudeck; 6. Scholz, Theo, Adorf; 7. Mertens, Paul, Goddelsheim; 8. Van der Horst, Wilfried, Korbach; 9. Pohlmann, Reinhard, Sudeck; 10. Koch, Wolfgang, Sudeck.

1966 WLZ 16. 03.

Im Mittelpunkt steht das Dorf

Höringhausen. Wie alljährlich wurde auch in diesem Jahr von den Vereinen des Dorfes und anderen Helfern ein Dorfabend vorbereitet, der am Sonnabend, 20 Uhr, im Gemeindesaal durchgeführt wird.

Auch diesmal soll ein zweistündiges, recht buntes Programm abrollen, in dessen Mittelpunkt das Dorf selbst stehen wird. Neben einem heimatkundlichen Vortrag: „Flurnamen und ihre Bedeutung, kommt ein neuer Farb-Tonfilm zur Aufführung, den die Filmarbeitsgemeinschaft gedreht und gestaltet hat, mit dem Titel: „Aktuelles von gestern und vorgestern.“ Ein heiteres Ratespiel: „Buntes Allerlei“ verspricht ein besonderer Höhepunkt des Abends zu werden, Männergesangverein und Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr wirken mit. Erstmals tritt auch eine Höringhäuser Kindermusikgruppe auf. Für den musikalischen Teil und den sich anschließenden Tanz sorgen die „Trabanten,“ Jung und Alt werden an diesem Abend auf ihre Kosten kommen und einige frohe Stunden In der Gemeinschaft des Dorfes erleben.

1966 WLZ 22. 03.

Ein Dorfabend, der Freude bereitete

Höringhausen. Bei diesem Dorfabend blieben nicht viele Wünsche offen, ein Programm, das alle begeisterte und in dessen Mittelpunkt wieder das ganze Dorf stand. Vereine und eine Gruppe Idealisten hatten in vorbildlicher, Gemeinschaft eine bunte Folge gestaltet, die auf recht hoher Stufe stand.

Die Höringhäuser Dorfabende sind in ihrer Art beispielhaft. Hier spürt man, daß Idealisten am Werk sind, die immer wieder mit neuen Ideen auf warten und dadurch das Interesse, an heimatkundlicher Gemeinschaftsarbeit - wachhalten. So hatte man wieder Vergangenheit und Gegenwart geschicht in Verbindung gebracht und damit alle angesprochen.

Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr, unter der Stabführung von Karl Scheele, wartete mit einem neu einstudierten Marsch auf und gab damit den schmissigen Auftakt zum Beginn.

Bürgermeister Emmeluth begrüßte die vielen Gäste und dankte allen, die den Abend gestalteten und durchführten. Der Männergesangverein unter der Leitung seines Dirigenten Paul Röder leitete mit seinem beherrscht vorgetragenen Chor „Heilig Heimatland“ über zu einem heimatkundlichen Kurzvortrag: „Unsere Flurnamen, ihre Entstehung und Bedeutung“. Friedrich Sauer, der Kenner der Dorfgeschichte und Dorfgemarkung, verstand es, Interessantes über die Flurnamen zu erzählen und in Verbindung zu bringen mit Begebenheiten aus der Vergangenheit.

Erstmalig wirkte diesmal auch eine Kinder- inusikgruppe mit Christian Schirmer, der Kapellmeister der „Trabanten“, hat hier eine Aufgabe übernommen, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Die seit einigen Monaten bestehende Gruppe kann zwar noch nicht mit den Diemelspatzen in Konkurrenz treten, zeigte aber für den Anfang schon eine recht beachtliche Leistung.

Besonders gespannt war man auf den angekündigten neuen Farb-Tonfilm, den die Filmarbeitsgemeinschaft als 25 - Minuten - Wochen- schau unter dem Titel: „Kurz gesichtet — schnell belichtet - Aktuelles von gestern und vorgestern“ zeigte. Man hatte das Dorfgeschehen der letzten Jahre im Bild festgehalten und noch durch mehrere originelle und Trickaufnahmen heiterer Art ergänzt. So war ein Film entstanden, der nicht nur viel Beifall, sondern auch Lachsalven auslöste. Besonders originell war die Kommentierung der einzelnen Bildszenen in Versform gelungen.

Zu einem besonderen Höhepunkt wurde das Ratespiel: „Buntes Allerlei“. Karl Schluckebier als Quizmeister unter Assistenz seiner Tochter Regine hatte in sorgfältiger Vorbereitung, die Voraussetzungen für das gute Gelingen geschaffen, so daß trotz vorgerückter Stunde alles begeistert mitmachte bei diesem heiteren Wettkampf, Männergesangverein, Turnverein, Feuerwehr und Publikum stellten sich mit je einer Mannschaft (Dame und Herr) zum Kampf. Die Mannschaft des Turnvereins erwies sich hierbei als die stärkste, und Frau Ulrike Mais gewann den begehrten Präsentkorb als Siegerin.

Als Abschluß des Programms brachte der Männergesangverein unter Mitwirkung der „Trabanten“ den Marsch „Frei weg“, der schon einmal bei der 100-Jahrfeier des Männergesangvereins viel Beifall gefunden hatte und auf Wunsch jetzt wiederholt wurde. Der 1. Vorsitzende des 100jährigen Männergesangvereins, Heinz Frese, dankte zum Schluß allen Mitwirkenden und Gästen, Dann spielten die „Trabanten“ zum Tanz auf, der bis in die Morgenstunden dauerte.

Termine der Feuerwehr-Kreiswettkämpfe

Höringhausen. Am Freitag versammelte sich der Kreiswettkampfausschuß der Waldecker Freiwilligen Feuerwehren unter dem Vorsitz von Kreiswettkampfleiter Oberbrandmeister Heinrich Lamm in Höringhausen. Die Delegierten legten bei ihrer Besprechung die Termine für die Feuerwehr-Wettkämpfe in den einzelnen Kreisteilen fest. Da sich über fünfzig Gruppen an diesen Vergleichskämpfen beteiligen wollen, mußten verschiedene Termine und Orte für die Austragungen bestimmt werden. Im Kreis des Eisenbergs werden die Wehren am 22. Mai in Hemmighausen und am 10. Juli in Goddelsheim ihre Kräfte messen. Im Kreis der Twiste finden die Wettkämpfe am 19. Juni in Wrexen statt. Für den Kreis der Eder sind die Vergleichskämpfe am 5. Juni in Anraff vorgesehen. Die Jugendfeuerwehren haben ihre Wettkämpfe ebenfalls am 5. Juni in Anraff. Das Ziel der einzelnen Veranstaltungen ist die Ausbildung des Einheitsfeuerwehrmannes in Hessen, der an allen Geräten geschult ist, und die Vervollständigung der Einsatzbereitschaft der einzelnen Wehren.

Hervorragende Beteiligung bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften in Elleringhausen am Sonntagvormittag: Ueber 250 Aktive stellten sich in den verschiedenen Klassen dem Starter.

Das fast ideale Leichtathletik-Wetter hatte Aktive aus 15 Vereinen angezogen. Durch gute Organisationsarbeit liefen die Meisterschaften flüssig ab. Da in den Klassen der Schüler und männlichen Jugend zum Teil mehr als 40 Teilnehmer gemeldet waren, mußten sich die Veranstalter entschließen, die Läufe zu teilen, um Stürze zu verhindern.

In fast allen Klassen gab es spannende Rennen mit teilweise sehr knappem Ausgang. Deutlich allerdings fiel der Sieg von Karin Kütke (SV 00 Korbach) in der Klasse der Schülerinnen aus. Erwähnenswert ist ihre Zeit von 2:09,3 Minuten für etwa 650 Meter, mit der sie unter den Zeiten der weiblichen Jugend und Frauen blieb. Bei der weiblichen Jugend A war Karin Stelzmann (TV 1850 Korbach) allerdings bei ihrem Sieg nicht voll gefordert worden. Ein packendes Rennen lieferten sich Ulrich Engelhard (VfL Bad Wildungen) und Friedhelm Pfofner (TV Höringhausen) bei der männlichen Jugend B, das der Wildunger hauchdünn für sich entschied. Ungefährdet dagegen war der Sieg von Udo Leithäuser (SV 00 Korbach) bei der männlichen Jugend A.

Gespannt warteten Zuschauer und Aktive auf die Auseinandersetzung von Wolfgang Helmemann (TVK) und Karl-Jürgen Leyhe (TV Rhoden) auf der Kurzstrecke der Männer. Helmemann, der

schon bei den Bezirksmeisterschaften in Großenritte seine gute Form bewiesen hatte, ließ dem vielseitigen Rhodener keine Chance und siegte, ohne sich voll auszugeben. Einige Minuten später ging Wolfgang Heinemann an den Start zum Mittelstreckenlauf. Schon nach den ersten Runden zeigte es sich, daß es der Korbacher gegen Lothar Pohlmann (VfL Arolsen) nicht leicht haben würde. Der Arolser heftete sich an seine Fersen, aber als Heinemann, der in diesem Jahr zum ersten Mal in der Männerklasse startete, in der letzten Runde den Spurt anzog, war ihm Pohlmann nicht gewachsen, und noch mit klarem Vorsprung sicherte sich Heinemann seinen 2. Kreismeistertitel.

Ebenso wie die beiden anderen Läufe der Männerklasse war der Langstreckenlauf zahlenmäßig schwach besetzt. Nach der Papierform mußte Wulfdietrich Rosenow (VfL Arolsen) als Favorit gelten, aber Ludwig Grebe (TV Rhoden) zeigte sich erstaunlich verbessert. Er wechselte sich ständig mit Rosenow in der Führungsarbeit ab, und als auf der Schlußgeraden der Spurt von den beiden Läufern angezogen wurde, leistete Grebe erstaunlich starken Widerstand, ehe er sich Rosenow geschlagen geben mußte. Am schwächsten besetzt war die Frauenklasse, in der nur Ulrike Emde (SC Willingen) an den Start ging und gemeinsam mit der weiblichen Jugend B ihr Rennen bestritt.

Bei der Siegerehrung dankte Kreisleichtathletikvorsitzender Otto Lango dem TSV Elleringhausen für die Vorbereitung der Meisterschaften. Gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden und Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins, Hans Marowsky, überreichte er die Urkunden. (Die Einzelergebnisse bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.)

1966 WLZ 25. 04.

Höringhausen. - „Ich könnte noch über den Zaun springen,“ nun, wir wollen die alte Marie Gänßler nicht auf die Probe stellen, — sie hat es humorvoll gemeint. Sie freut sich über ihre außergewöhnliche Rüstigkeit, über die geistige und körperliche Frische, mit der sie heute im Kreise ihrer Lieben das 80.

Lebensjahr vollendet.

Mit Elan und Humor hat sie das lange Leben gemeistert, das ihr viel Schönes schenkte, ihr nur ab und zu Leid zufügte. Die Jahre nach der Schule verbrachte Marie Gänßler als Haushälterin in Korbach und dann in Wiesbaden, wo sie ihren Mann kennenlernte, der in Höringhausen ein Stukkateurgeschäft eröffnete. In den folgenden, überaus glücklichen Jahren schenkte Marie Gänßler vier Kindern das Leben.

Hart schlug das Schicksal zu, als ein Junge aus dem zweiten Weltkrieg nicht mehr zurückkehrte.

Es war das größte Leid in meinem Leben, sonst war es eigentlich immer schön.

Ihren Lebensabend verbringt die Betagte in dem schmucken eigenen Haus in der Weststraße, in dem sich heute die Kinder, Enkel und Urenkel und noch viele andere Gratulanten einfinden werden.

Die „Waldeckische Landeszeitung“ wünscht ihrer treuen Leserin noch lange Jahre in gewohnter Frische und mit dem rechten Schuß Humor.

